

|   |                                      |                      |
|---|--------------------------------------|----------------------|
| <b>Vorlage</b>  | Vorlage-Nr: FB 36/0379/WP17          |                      |
| Federführende Dienststelle:<br>Fachbereich Umwelt   | Status: öffentlich                   |                      |
| Beteiligte Dienststelle/n:  | AZ:                                  |                      |
|   | Datum: 11.07.2019                    |                      |
|   | Verfasser: 36/100                    |                      |
| <b>Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz vom 25.06.2019 (öffentlicher Teil)</b> |                                      |                      |
| <b>Beratungsfolge:</b>  |                                      |                      |
| <b>Datum</b>  | <b>Gremium</b>                       | <b>Zuständigkeit</b> |
| 10.09.2019  | Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz | Entscheidung         |

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 25.06.2019 (öffentlicher Teil).

**Anlage/n:**

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz vom 25.06.2019  
(öffentlicher Teil)

**N i e d e r s c h r i f t**  
**öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und  
Klimaschutz**

14. August 2019

---

|                        |   |
|------------------------|---|
| <b>Sitzungstermin:</b> | Dienstag, 25.06.2019                                |
| <b>Sitzungsbeginn:</b> | 17:03 Uhr   |
| <b>Sitzungsende:</b>   | 18:31 Uhr   |
| <b>Ort, Raum:</b>      | Sitzungssaal im Fachbereich Umwelt, Reumontstraße 3 |

---

Anwesende:

Ratsfrau Ulla Griepentrog

Ratsfrau Iris Lürken

Ratsherr Ferdinand Corsten

Ratsherr Ralf Demmer

Ratsherr Alexander Gilson

Ratsfrau Fabia Kehren

Ratsherr Kaj Neumann

Ratsherr Jürgen Schmitz

Ratsfrau Dr. Heike Wolf

AUK/42/WP.17

Ausdruck vom: 14.08.2019

Seite: 1/11

Herr Dr. Nils Brodowski

Herr Georg Grooten

Herr Veith Helmig

Herr Tim Hildmann

Herr Arno Lennartz

Herr Prof. Dr. Hans-Jürgen Müggenborg

Herr Harald Schmitz-Reiber

in Vertretung für Herrn Stettner

Herr Dirk Szagunn

Frau Rosemarie Seidenberg

Ratsfrau Mara Lux

Herr Safi Özbay

Abwesende:

Herr Jöran Stettner

- entschuldigt -

Herr Marco Terporten

- entschuldigt -

Frau Elke Bohrer

- entschuldigt -

Herr Tim Iven

- entschuldigt -

Herr Martin Knörzer

- entschuldigt -

Frau Dr. Susanne Kütke

- entschuldigt -

Herr Andreas Schaper

- entschuldigt -

Herr Nikolaos Antonopoulos

- entschuldigt -

Frau Katharina Hrvacanin

- entschuldigt -

von der Verwaltung:

Herr Dr. Markus Kremer (Dez.V)

Herr Elmar Wiezorek (FB 36)

Herr Jürgen Wolff ( FB 37)

Herr Bernd Geßmann (FB 37)

Frau Dr. Maria Vankann (FB 36)

Herr Christoph Ruckert (FB 36)

Herr Harald Beckers (FB 13)

AUK/42/WP.17

Ausdruck vom: 14.08.2019

Seite: 2/11

Frau Iris Stollenwerk (E 18)

Herr Nils Jansen (FB 61)

als Schriftführer:

Herr Horst Pütz (FB 36)

## **Tagesordnung:**

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
  
- 2 **Wegesanierung Stadtpark**  
**Erster Schritt zur Umsetzung des Parkpflegewerks**  
**Vorlage: FB 36/0363/WP17**
  
- 3 **Lärminderungsplanung nach EU-Umgebungslärmrichtlinie**  
**Lärmkartierung und Lärmaktionsplan - Sachstand und weiteres Vorgehen**  
**Vorlage: FB 36/0370/WP17**
  
- 4 **Anreize schaffen für klimafreundliche Vorgärten**  
**hier: Ratsantrag Nr. 443/17 der GRÜNEN Fraktion vom 28.1.2019**  
**Vorlage: FB 36/0373/WP17**
  
- 5 **Leitlinien für die Innenentwicklung**  
**hier: Beschluss**  
**Vorlage: FB 61/1223/WP17**
  
- 6 **143. Änderung des Flächennutzungsplans im Bereich Kullenhofstraße/Neuenhofer Weg**  
**- hier: Umweltbericht**

**Vorlage: FB 36/0371/WP17**

**7 Bebauungsplan Nr. 977 Kullenhofstraße/Neuenhofer Weg**

**- hier: Umweltbericht**

**Vorlage: FB 36/0372/WP17**

**8 Energetische Sanierung städtischer Wohnungen im Projekt EU-GUGLE**

**Vorlage: FB 36/0374/WP17**

**9 Mitteilungen der Verwaltung**

**Protokoll:**

Öffentlicher Teil

**zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Um 17:03 Uhr eröffnet die Ausschussvorsitzende Ratsfrau Griepentrog (Grüne) die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Die Tagesordnung wird einstimmig und unverändert angenommen.

**zu 2 Wegesanieierung Stadtpark**

**Erster Schritt zur Umsetzung des Parkpflegewerks**

**Vorlage: FB 36/0363/WP17**

Herr Dr. Ruckert (FB 36) berichtet anhand einiger Folien, die der Niederschrift als Anlage beigefügt sind.

Ratsfrau Dr. Wolf (SPD) fragt nach, ob es nötig sei, dass ein Großteil der Wege asphaltiert werden sollten. Die RWTH Aachen hätte erfolgreiche Alternativmaterialien erforscht. Sie schlägt vor, sich hierzu mit der RWTH in Verbindung zu setzen und den Einsatz alternativer Materialien zu überdenken.

Herr Dr. Ruckert (FB 36) antwortet hierzu. Die Wahl sei auf Asphalt gefallen, da dieser (im Verhältnis zu anderen Materialien) günstig sei und eine hohe Haltbarkeit aufweisen würde. Ferner wäre nur so ein Material geeignet, den Neigungswinkel einiger Wege dauerhaft zu gewährleisten. Die mögliche Verwendung wasserdurchlässiger Asphalte sei im Vorfeld geprüft worden. Er sei jedoch nicht sinnvoll, da das durchdringende Wasser die Tragschicht erreichen und (z.B. im Gefälle) den Unterbau wegschwemmen könne.

Auf die Frage von Ratsherrn Neumann (Grüne) nach den optischen Aspekten und ob alles in einem einheitlichen Bild geplant sei, antwortet Herr Ruckert (FB 36), dass lediglich mangelhafter, vorhandener Asphalt erneuert werden solle. Ein einheitlicher, optischer Belag sei aus Sicht des FB 36 wünschenswert. Jedoch würden hierzu nicht die nötigen finanziellen Mittel zur Verfügung stehen.

Herr Helmig (SPD) weist auf das Versiegelungsproblem durch die asphaltierten Wege hin. Auch er verweist auf alternative Materialien der RWTH hin. Er schlägt vor, dass einige Teilstrecken im Stadtpark mit anderen Materialien testweise gebaut werden sollten.

Herr Dr. Ruckert (FB 36) findet solche Referenzflächen ebenfalls sinnvoll. Er schlägt diesbezüglich vor, andere Flächen in den Fokus zu nehmen und nicht den Stadtpark, der streckenweise ein Denkmal sowie ein „Aushängeschild“ für die Stadt Aachen sei.

Herr Formen (BUND) schlägt vor, möglichst wenige Gullys (und diese mit engmaschigen Abdeckungen) zu verbauen, um Unfälle von Kleintieren zu vermeiden. Er plädiere für die Berücksichtigung des Baumschutzes bei den Bauarbeiten. Baumwurzeln dürften nicht gekappt werden. Herr Dr. Ruckert (FB 36) sagt eine ökologische Baubegleitung zu.

Ratsherr Corsten (CDU) bittet die Verwaltung an anderen Stellen alternative Deckschichten zu testen und rät zum Beschluss der Vorlage, um weitere Zeitverzögerungen bei der Sanierung zu vermeiden.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Ausführungen zur Wegesanierung im Stadtpark zustimmend zur Kenntnis. Er beschließt, die Verwaltung mit der Umsetzung der dargestellten Maßnahmen zu beauftragen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig (ohne Enthaltungen) beschlossen.

**zu 3 Lärminderungsplanung nach EU-Umgebungslärmrichtlinie**  
**Lärmkartierung und Lärmaktionsplan - Sachstand und weiteres Vorgehen**  
**Vorlage: FB 36/0370/WP17**

Herr Rischka (FB 36) berichtet über dieses Thema. Er stellt den Ablauf des Vorgehens und das neue, digitale Erhebungsverfahren für eine Lärmkartierung unter Einbeziehung anderer Ämter vor. Durch das digitale Verfahren erhoffe man sich eine höhere Beteiligung der Bevölkerung zu erzielen.

Ratsfrau Lürken (CDU) freut es, dass im neuen Verfahren auch gemessen und nicht lediglich gerechnet würde.

Ratsherr Neumann (Grüne) sieht die Notwendigkeit, die bisher noch nicht umgesetzten Maßnahmen des alten Planes zeitnah umzusetzen. Ferner müssten bei der Erhebung auch der Flug- und Bahnlärm mit berücksichtigt werden.

Ratsfrau Dr. Wolf (SPD) begrüßt das 2-stufige Bürgerverfahren und fragt nach der geplanten Zeitschiene bezüglich der Durchführung. Herr Rischka (FB 36) erklärt, dass die Erhebung bis zum Frühjahr 2020 durchgeführt und ausgewertet sein werde.

Ratsherr Prof. Dr. Müggenborg (CDU) fragt nach, ob es sich bei den Werten in der Vorlage um Durchschnitts- oder Spitzenwerte handele. Herr Rischka (FB 36) stellt dar, dass gemittelte Werte der Verkehrsbelastung verwendet wurden. Bahn-, Luft- und Gewerbewerte seien nicht integriert worden.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig (ohne Enthaltungen) zur Kenntnis genommen.

**zu 4 Anreize schaffen für klimafreundliche Vorgärten**  
**hier: Ratsantrag Nr. 443/17 der GRÜNEN Fraktion vom 28.1.2019**  
**Vorlage: FB 36/0373/WP17**

Ratsherr Neumann (Grüne) dankt der Verwaltung für die gute Vorlage. Unverändert würde seine Fraktion es begrüßen, wenn diesbezüglich eine Satzung für die Stadt Aachen erlassen würde. Eine Erhebung über die betroffenen Flächen sehe er als sinnvoll an. Innerstädtische versiegelte Flächen hätten schädliche Auswirkungen auf das gesamte Stadtklima.

Herr Wiezorek (FB 36) sieht in diesem Thema einen wichtigen Baustein für den Klimaschutz. Um eine Satzung erlassen zu können müsse das Klimaschutzgesetz NRW erweitert werden.



Die Möglichkeiten seien zur Zeit begrenzt. Momentan gebe es keine andere rechtliche Option als Gestaltungsregelungen über die gültige Bauleitplanung zu steuern. Die Öffentlichkeit müsste über die Problematik informiert und mit einbezogen werden.

Ratsfrau Dr. Wolf (SPD) bedauert das Fehlen einer entsprechenden Rechtsgrundlage.

Herr Szagunn (Piraten) schlägt vor, die Verwaltung könne versiegelte Flächen im Stadtgebiet ohne großen Aufwand über z.B. „Google-Maps“ ermitteln.

Ratsfrau Lürken (CDU) stimmt Herrn Szagunn bezüglich der Möglichkeit über eine Internetrecherche zu, erklärt aber, dass der Aufwand zu groß sei. Die Veränderung bei Bestandsvorgärten sei nicht steuerbar und nur bei Neubauten könne eingegriffen werden. Sie regt an, die Auswertung im Haushalt entsprechend mit einzuplanen.

Ratsherr Corsten (CDU) sieht die Möglichkeit einer Zielerreichung nur, indem man nicht Ge- bzw. Verbote aussprechen solle, sondern die Einwohner motivieren und begeistern müsse.

Herr Formen (BUND) fordert die Verwaltung auf, den Fahrradunterstand in der Reumontstraße 1 abzubauen und in den öffentlichen Parkraum zu verlegen. Als gutes Beispiel solle dann die aktuell versiegelte Fläche entsiegelt und erneut zur Grünfläche umgewandelt werden.

Herr Özbay (Integrationsrat) macht den Vorschlag, einen Wettbewerb auszuschreiben und regelmäßig den „Vorgarten des Jahres“ in Aachen zu prämiieren.

Die Ausschussvorsitzende greift die beiden Ideen für einen späteren Zeitpunkt auf. Sie würden jedoch nicht in die Debatte zu diesem Tagesordnungspunkt gehören.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis. Er beauftragt die Verwaltung, die in der Vorlage erläuterten Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit weiter zu bearbeiten und die Umsetzung vorzubereiten.

Der Antrag Nr. 443/17 "Anreize schaffen für klimafreundliche Vorgärten" vom 28.01.2019 gilt als behandelt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig (ohne Enthaltungen) beschlossen.

## **zu 5 Leitlinien für die Innenentwicklung**

**hier: Beschluss**

**Vorlage: FB 61/1223/WP17**

Herr Jansen (FB 61) berichtet anhand einiger Folien.

Ratsherr Corsten (CDU) verlässt zwischen 17.50 Uhr und 17.55 Uhr den Sitzungssaal.

Ratsherr Gilson (CDU) dankt der Verwaltung für die Leitlinien. Eine Abwägung der einzelnen Werte sei sinnvoll, jedoch dürften die Leitlinien keine Verhinderung darstellen. Das Ergebnis könne aber auch eine geringere Bebauung sein. Die jetzt gesetzten Grundsätze könnten bei Notwendigkeit in der Zukunft verändert werden.

Ratsfrau Dr. Wolf (SPD) hofft auf eine positive Umsetzung durch die Stadtplaner und wünscht sich Regressmöglichkeiten bei abweichenden Entscheidungen.

Ratsherr Neumann (Grüne) begrüßt ebenfalls die Leitlinien. Er sehe diese als Instrument an, einen signifikanten Mehrwert zu erzielen. Die Leitlinien würden deutlich aufzeigen, welche ökologischen Auswirkungen ein Gebäude/ein Neubau haben könne.

Herr Hildmann (Linke) stellt positiv heraus, dass der Mensch bei diesen Leitlinien im Vordergrund stehe. Planung, Umwelt und Mobilität würden hierbei gut zusammengebracht. Er sei gespannt auf die Umsetzung durch die Verwaltung.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Er empfiehlt dem Planungsausschuss, die Leitlinien für die Innenentwicklung mit ihren drei Kernelementen

- a) einer methodischen Bestandsaufnahme der Umgebung,
- b) der Qualitätssicherung durch regelmäßige Anwendung konkurrierender Planungsverfahren unter Einbindung und Beteiligung von Eigentümern/Entwicklern, Politik, Verwaltung, Öffentlichkeit und nach Möglichkeit auch der späteren Nutzer und
- c) der Anwendung geeigneter Instrumente zur Sicherung der Umsetzung der erreichten Ergebnisse mit dem Ziel der Qualitätsverbesserung und -sicherung des Siedlungsbestandes in der vorliegenden Fassung zu beschließen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig (ohne Enthaltung) angenommen.

**zu 6 143. Änderung des Flächennutzungsplans im Bereich Kullenhofstraße/Neuenhofer Weg**

**- hier: Umweltbericht**

**Vorlage: FB 36/0371/WP17**

Es erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt den Umweltbericht zu Kenntnis. Er empfiehlt dem Planungsausschuss die Integration des Umweltberichtes in die Begründung zur 143. Änderung des Flächennutzungsplans.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig (ohne Enthaltung) angenommen.

**zu 7 Bebauungsplan Nr. 977 Kullenhofstraße/Neuenhofer Weg**

**- hier: Umweltbericht**

**Vorlage: FB 36/0372/WP17**

Ratsherr Neumann (Grüne) befürchtet massive Umweltauswirkungen wie z.B. Baumfällungen ohne adäquaten Ausgleich. Er wünscht, dass es sich bei dem Bebauungsplan Nr. 977 um eine qualitative Bebauung handele. Er frage sich, zu welchem Zeitpunkt die Politik in das Thema eingreifen müsse.

Herr Wiezorek (FB 36) erklärt, dass der einzige kritische Belang der Baumschutz sei. Einige Bäume seien dort bereits seit langem zum Fällen vorgesehen und die Ökobilanz bleibe durch die geplanten Maßnahmen nahezu unverändert. Das neu geplante Parkhaus würde sich sogar positiv auf das Stadtklima auswirken, da es die Kaltluft in Richtung Innenstadt ablenken würde.

Ratsfrau Lürken (CDU) stellt klar, dass der AUK lediglich eine Empfehlung abgeben könne. Entschieden würde über dieses Thema im Planungsausschuss der Stadt Aachen.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt den Umweltbericht zu Kenntnis.

Er empfiehlt dem Planungsausschuss die Integration des Umweltberichtes in die Begründung zum Bebauungsplan Nr. 977.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig (ohne Enthaltung) angenommen.

## **zu 8 Energetische Sanierung städtischer Wohnungen im Projekt EU-GUGLE**

### **Vorlage: FB 36/0374/WP17**

Frau Dr. Vankann (FB 36) berichtet anhand einiger Folien über das Thema.

Ratsfrau Lürken (CDU) verlässt zwischen 18.13 Uhr und 18.20 Uhr den Sitzungssaal.

Herr Hildmann (Linke) begrüßt das Projekt und fragt, ob es weitere Fördermittel und Folgeprojekte gebe.

Frau Dr. Vankann (FB 36) bejaht dies. Es gäbe weitere Fördermittel und man sei mit der GEWOGE sowie dem FB 61 hierzu im Gespräch. Die Antragsphase sei sehr arbeitsintensiv.

Ratsherr Gilson (CDU) sieht bei der Stadt Aachen einen Vorbildcharakter und spricht sich für eine Unterstützung energetischer Sanierungen aus. Es sei für die Stadt ein gutes Projekt und er wünsche weitere solcher Projekte.

Ratsherr Neumann (Grüne) fragt, ob solche Projekte sich auch ohne Fördermittel aus eigenen Finanzmitteln umsetzen ließen. Frau Dr. Vankann teilt hierzu mit, dass beim Start von Sanierungsmitteln entschieden werde, auf welche Finanzmittel man zurückgreifen möchte. Die Fördermittel seien nicht zwingend relevant, würden jedoch die Umsetzung der Maßnahmen leichter machen. Sie überwache/prüfe zentral im Fachbereich Umwelt die Möglichkeiten, staatliche Fördertöpfe abzurufen.

Frau Griepentrog (Grüne) dankt Frau Dr. Vankann für ihre hervorragende Arbeit in den vergangenen Jahren.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt den Bericht über das Projekt zur Sanierung städtischer Wohnungen EU-GUGLE zur Kenntnis.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig (ohne Enthaltungen) zur Kenntnis genommen.

## **zu 9 Mitteilungen der Verwaltung**

Die Ausschussvorsitzende dankt Herrn Wolff (FB 37) und seinem Team für deren professionelle Arbeit am vergangenen Freitag (Klima-Demonstration am Aachener Tivoli).

Herr Wiezorek (FB 36) berichtet kurz über folgende Themen:

- 1.) Absperrungen am Regenrückhaltebecken Melaten
- 2.) Ökoproofit Stadt und Städteregion Aachen
- 3.) Förderantrag Starkregenmanagement  
Der Förderantrag sei bei der Bezirksregierung gestellt. Eine Gefahrenkarte werde erstellt.  
Es müsse noch geklärt werden, welche Anpassungsmaßnahmen nötig seien.
- 4.) Forschungsprojekt RWTH/Stadt Aachen zum Thema Biodiversität

In der Sitzung gibt es keine Tagesordnungspunkte im nicht-öffentlichen Teil, sodass entsprechende Genehmigungen/Beschlüsse entfallen.

Um 18.31 Uhr schließt die Ausschussvorsitzende die gesamte Sitzung.

Griepentrog  
(Ausschussvorsitzende)

Pütz  
(Schriftführer)

gesehen:

Philipp  
(Oberbürgermeister)

**N i e d e r s c h r i f t**  
**öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und  
Klimaschutz**

14. August 2019

---

|                        |   |
|------------------------|---|
| <b>Sitzungstermin:</b> | Dienstag, 25.06.2019                                |
| <b>Sitzungsbeginn:</b> | 17:03 Uhr   |
| <b>Sitzungsende:</b>   | 18:31 Uhr   |
| <b>Ort, Raum:</b>      | Sitzungssaal im Fachbereich Umwelt, Reumontstraße 3 |

---

Anwesende:

Ratsfrau Ulla Griepentrog

Ratsfrau Iris Lürken

Ratsherr Ferdinand Corsten

Ratsherr Ralf Demmer

Ratsherr Alexander Gilson

Ratsfrau Fabia Kehren

Ratsherr Kaj Neumann

Ratsherr Jürgen Schmitz

Ratsfrau Dr. Heike Wolf

AUK/42/WP.17

Ausdruck vom: 14.08.2019

Seite: 1/11

Herr Dr. Nils Brodowski

Herr Georg Grooten

Herr Veith Helmig

Herr Tim Hildmann

Herr Arno Lennartz

Herr Prof. Dr. Hans-Jürgen Müggenborg

Herr Harald Schmitz-Reiber

in Vertretung für Herrn Stettner

Herr Dirk Szagunn

Frau Rosemarie Seidenberg

Ratsfrau Mara Lux

Herr Safi Özbay

Abwesende:

Herr Jöran Stettner

- entschuldigt -

Herr Marco Terporten

- entschuldigt -

Frau Elke Bohrer

- entschuldigt -

Herr Tim Iven

- entschuldigt -

Herr Martin Knörzer

- entschuldigt -

Frau Dr. Susanne Kütke

- entschuldigt -

Herr Andreas Schaper

- entschuldigt -

Herr Nikolaos Antonopoulos

- entschuldigt -

Frau Katharina Hrvacanin

- entschuldigt -

von der Verwaltung:

Herr Dr. Markus Kremer (Dez.V)

Herr Elmar Wiezorek (FB 36)

Herr Jürgen Wolff ( FB 37)

Herr Bernd Geßmann (FB 37)

Frau Dr. Maria Vankann (FB 36)

Herr Christoph Ruckert (FB 36)

Herr Harald Beckers (FB 13)

AUK/42/WP.17

Ausdruck vom: 14.08.2019

Seite: 2/11

Frau Iris Stollenwerk (E 18)

Herr Nils Jansen (FB 61)

als Schriftführer:

Herr Horst Pütz (FB 36)

## **Tagesordnung:**

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
  
- 2 **Wegesanierung Stadtpark**  
**Erster Schritt zur Umsetzung des Parkpflegewerks**  
**Vorlage: FB 36/0363/WP17**
  
- 3 **Lärminderungsplanung nach EU-Umgebungslärmrichtlinie**  
**Lärmkartierung und Lärmaktionsplan - Sachstand und weiteres Vorgehen**  
**Vorlage: FB 36/0370/WP17**
  
- 4 **Anreize schaffen für klimafreundliche Vorgärten**  
**hier: Ratsantrag Nr. 443/17 der GRÜNEN Fraktion vom 28.1.2019**  
**Vorlage: FB 36/0373/WP17**
  
- 5 **Leitlinien für die Innenentwicklung**  
**hier: Beschluss**  
**Vorlage: FB 61/1223/WP17**
  
- 6 **143. Änderung des Flächennutzungsplans im Bereich Kullenhofstraße/Neuenhofer Weg**  
**- hier: Umweltbericht**



**Vorlage: FB 36/0371/WP17**

**7 Bebauungsplan Nr. 977 Kullenhofstraße/Neuenhofer Weg**

**- hier: Umweltbericht**

**Vorlage: FB 36/0372/WP17**

**8 Energetische Sanierung städtischer Wohnungen im Projekt EU-GUGLE**

**Vorlage: FB 36/0374/WP17**

**9 Mitteilungen der Verwaltung**

**Protokoll:**

Öffentlicher Teil

**zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Um 17:03 Uhr eröffnet die Ausschussvorsitzende Ratsfrau Griepentrog (Grüne) die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Die Tagesordnung wird einstimmig und unverändert angenommen.

**zu 2 Wegesanieerung Stadtpark**

**Erster Schritt zur Umsetzung des Parkpfliegewerks**

**Vorlage: FB 36/0363/WP17**

Herr Dr. Ruckert (FB 36) berichtet anhand einiger Folien, die der Niederschrift als Anlage beigefügt sind.

Ratsfrau Dr. Wolf (SPD) fragt nach, ob es nötig sei, dass ein Großteil der Wege asphaltiert werden sollten. Die RWTH Aachen hätte erfolgreiche Alternativmaterialien erforscht. Sie schlägt vor, sich hierzu mit der RWTH in Verbindung zu setzen und den Einsatz alternativer Materialien zu überdenken.

Herr Dr. Ruckert (FB 36) antwortet hierzu. Die Wahl sei auf Asphalt gefallen, da dieser (im Verhältnis zu anderen Materialien) günstig sei und eine hohe Haltbarkeit aufweisen würde. Ferner wäre nur so ein Material geeignet, den Neigungswinkel einiger Wege dauerhaft zu gewährleisten. Die mögliche Verwendung wasserdurchlässiger Asphalte sei im Vorfeld geprüft worden. Er sei jedoch nicht sinnvoll, da das durchdringende Wasser die Tragschicht erreichen und (z.B. im Gefälle) den Unterbau wegschwemmen könne.

Auf die Frage von Ratsherrn Neumann (Grüne) nach den optischen Aspekten und ob alles in einem einheitlichen Bild geplant sei, antwortet Herr Ruckert (FB 36), dass lediglich mangelhafter, vorhandener Asphalt erneuert werden solle. Ein einheitlicher, optischer Belag sei aus Sicht des FB 36 wünschenswert. Jedoch würden hierzu nicht die nötigen finanziellen Mittel zur Verfügung stehen.

Herr Helmig (SPD) weist auf das Versiegelungsproblem durch die asphaltierten Wege hin. Auch er verweist auf alternative Materialien der RWTH hin. Er schlägt vor, dass einige Teilstrecken im Stadtpark mit anderen Materialien testweise gebaut werden sollten.

Herr Dr. Ruckert (FB 36) findet solche Referenzflächen ebenfalls sinnvoll. Er schlägt diesbezüglich vor, andere Flächen in den Fokus zu nehmen und nicht den Stadtpark, der streckenweise ein Denkmal sowie ein „Aushängeschild“ für die Stadt Aachen sei.

Herr Formen (BUND) schlägt vor, möglichst wenige Gullys (und diese mit engmaschigen Abdeckungen) zu verbauen, um Unfälle von Kleintieren zu vermeiden. Er plädiere für die Berücksichtigung des Baumschutzes bei den Bauarbeiten. Baumwurzeln dürften nicht gekappt werden. Herr Dr. Ruckert (FB 36) sagt eine ökologische Baubegleitung zu.

Ratsherr Corsten (CDU) bittet die Verwaltung an anderen Stellen alternative Deckschichten zu testen und rät zum Beschluss der Vorlage, um weitere Zeitverzögerungen bei der Sanierung zu vermeiden.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Ausführungen zur Wegesanierung im Stadtpark zustimmend zur Kenntnis. Er beschließt, die Verwaltung mit der Umsetzung der dargestellten Maßnahmen zu beauftragen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig (ohne Enthaltungen) beschlossen.

**zu 3 Lärminderungsplanung nach EU-Umgebungslärmrichtlinie**  
**Lärmkartierung und Lärmaktionsplan - Sachstand und weiteres Vorgehen**  
**Vorlage: FB 36/0370/WP17**

Herr Rischka (FB 36) berichtet über dieses Thema. Er stellt den Ablauf des Vorgehens und das neue, digitale Erhebungsverfahren für eine Lärmkartierung unter Einbeziehung anderer Ämter vor. Durch das digitale Verfahren erhoffe man sich eine höhere Beteiligung der Bevölkerung zu erzielen.

Ratsfrau Lürken (CDU) freut es, dass im neuen Verfahren auch gemessen und nicht lediglich gerechnet würde.

Ratsherr Neumann (Grüne) sieht die Notwendigkeit, die bisher noch nicht umgesetzten Maßnahmen des alten Planes zeitnah umzusetzen. Ferner müssten bei der Erhebung auch der Flug- und Bahnlärm mit berücksichtigt werden.

Ratsfrau Dr. Wolf (SPD) begrüßt das 2-stufige Bürgerverfahren und fragt nach der geplanten Zeitschiene bezüglich der Durchführung. Herr Rischka (FB 36) erklärt, dass die Erhebung bis zum Frühjahr 2020 durchgeführt und ausgewertet sein werde.

Ratsherr Prof. Dr. Müggenborg (CDU) fragt nach, ob es sich bei den Werten in der Vorlage um Durchschnitts- oder Spitzenwerte handele. Herr Rischka (FB 36) stellt dar, dass gemittelte Werte der Verkehrsbelastung verwendet wurden. Bahn-, Luft- und Gewerbewerte seien nicht integriert worden.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig (ohne Enthaltungen) zur Kenntnis genommen.

**zu 4 Anreize schaffen für klimafreundliche Vorgärten**  
**hier: Ratsantrag Nr. 443/17 der GRÜNEN Fraktion vom 28.1.2019**  
**Vorlage: FB 36/0373/WP17**

Ratsherr Neumann (Grüne) dankt der Verwaltung für die gute Vorlage. Unverändert würde seine Fraktion es begrüßen, wenn diesbezüglich eine Satzung für die Stadt Aachen erlassen würde. Eine Erhebung über die betroffenen Flächen sehe er als sinnvoll an. Innerstädtische versiegelte Flächen hätten schädliche Auswirkungen auf das gesamte Stadtklima.

Herr Wiezorek (FB 36) sieht in diesem Thema einen wichtigen Baustein für den Klimaschutz. Um eine Satzung erlassen zu können müsse das Klimaschutzgesetz NRW erweitert werden.

Die Möglichkeiten seien zur Zeit begrenzt. Momentan gebe es keine andere rechtliche Option als Gestaltungsregelungen über die gültige Bauleitplanung zu steuern. Die Öffentlichkeit müsste über die Problematik informiert und mit einbezogen werden.

Ratsfrau Dr. Wolf (SPD) bedauert das Fehlen einer entsprechenden Rechtsgrundlage.

Herr Szagunn (Piraten) schlägt vor, die Verwaltung könne versiegelte Flächen im Stadtgebiet ohne großen Aufwand über z.B. „Google-Maps“ ermitteln.

Ratsfrau Lürken (CDU) stimmt Herrn Szagunn bezüglich der Möglichkeit über eine Internetrecherche zu, erklärt aber, dass der Aufwand zu groß sei. Die Veränderung bei Bestandsvorgärten sei nicht steuerbar und nur bei Neubauten könne eingegriffen werden. Sie regt an, die Auswertung im Haushalt entsprechend mit einzuplanen.

Ratsherr Corsten (CDU) sieht die Möglichkeit einer Zielerreichung nur, indem man nicht Ge- bzw. Verbote aussprechen solle, sondern die Einwohner motivieren und begeistern müsse.

Herr Formen (BUND) fordert die Verwaltung auf, den Fahrradunterstand in der Reumontstraße 1 abzubauen und in den öffentlichen Parkraum zu verlegen. Als gutes Beispiel solle dann die aktuell versiegelte Fläche entsiegelt und erneut zur Grünfläche umgewandelt werden.

Herr Özbay (Integrationsrat) macht den Vorschlag, einen Wettbewerb auszuschreiben und regelmäßig den „Vorgarten des Jahres“ in Aachen zu prämiieren.

Die Ausschussvorsitzende greift die beiden Ideen für einen späteren Zeitpunkt auf. Sie würden jedoch nicht in die Debatte zu diesem Tagesordnungspunkt gehören.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis. Er beauftragt die Verwaltung, die in der Vorlage erläuterten Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit weiter zu bearbeiten und die Umsetzung vorzubereiten.

Der Antrag Nr. 443/17 "Anreize schaffen für klimafreundliche Vorgärten" vom 28.01.2019 gilt als behandelt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig (ohne Enthaltungen) beschlossen.

## **zu 5 Leitlinien für die Innenentwicklung**

**hier: Beschluss**

**Vorlage: FB 61/1223/WP17**

Herr Jansen (FB 61) berichtet anhand einiger Folien.

Ratsherr Corsten (CDU) verlässt zwischen 17.50 Uhr und 17.55 Uhr den Sitzungssaal.

Ratsherr Gilson (CDU) dankt der Verwaltung für die Leitlinien. Eine Abwägung der einzelnen Werte sei sinnvoll, jedoch dürften die Leitlinien keine Verhinderung darstellen. Das Ergebnis könne aber auch eine geringere Bebauung sein. Die jetzt gesetzten Grundsätze könnten bei Notwendigkeit in der Zukunft verändert werden.

Ratsfrau Dr. Wolf (SPD) hofft auf eine positive Umsetzung durch die Stadtplaner und wünscht sich Regressmöglichkeiten bei abweichenden Entscheidungen.

Ratsherr Neumann (Grüne) begrüßt ebenfalls die Leitlinien. Er sehe diese als Instrument an, einen signifikanten Mehrwert zu erzielen. Die Leitlinien würden deutlich aufzeigen, welche ökologischen Auswirkungen ein Gebäude/ein Neubau haben könne.

Herr Hildmann (Linke) stellt positiv heraus, dass der Mensch bei diesen Leitlinien im Vordergrund stehe. Planung, Umwelt und Mobilität würden hierbei gut zusammengebracht. Er sei gespannt auf die Umsetzung durch die Verwaltung.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Er empfiehlt dem Planungsausschuss, die Leitlinien für die Innenentwicklung mit ihren drei Kernelementen

- a) einer methodischen Bestandsaufnahme der Umgebung,
- b) der Qualitätssicherung durch regelmäßige Anwendung konkurrierender Planungsverfahren unter Einbindung und Beteiligung von Eigentümern/Entwicklern, Politik, Verwaltung, Öffentlichkeit und nach Möglichkeit auch der späteren Nutzer und
- c) der Anwendung geeigneter Instrumente zur Sicherung der Umsetzung der erreichten Ergebnisse mit dem Ziel der Qualitätsverbesserung und -sicherung des Siedlungsbestandes in der vorliegenden Fassung zu beschließen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig (ohne Enthaltung) angenommen.

**zu 6 143. Änderung des Flächennutzungsplans im Bereich Kullenhofstraße/Neuenhofer Weg**

**- hier: Umweltbericht**

**Vorlage: FB 36/0371/WP17**

Es erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt den Umweltbericht zu Kenntnis. Er empfiehlt dem Planungsausschuss die Integration des Umweltberichtes in die Begründung zur 143. Änderung des Flächennutzungsplans.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig (ohne Enthaltung) angenommen.

**zu 7 Bebauungsplan Nr. 977 Kullenhofstraße/Neuenhofer Weg**

**- hier: Umweltbericht**

**Vorlage: FB 36/0372/WP17**

Ratsherr Neumann (Grüne) befürchtet massive Umweltauswirkungen wie z.B. Baumfällungen ohne adäquaten Ausgleich. Er wünscht, dass es sich bei dem Bebauungsplan Nr. 977 um eine qualitative Bebauung handele. Er frage sich, zu welchem Zeitpunkt die Politik in das Thema eingreifen müsse.

Herr Wiezorek (FB 36) erklärt, dass der einzige kritische Belang der Baumschutz sei. Einige Bäume seien dort bereits seit langem zum Fällen vorgesehen und die Ökobilanz bleibe durch die geplanten Maßnahmen nahezu unverändert. Das neu geplante Parkhaus würde sich sogar positiv auf das Stadtklima auswirken, da es die Kaltluft in Richtung Innenstadt ablenken würde.

Ratsfrau Lürken (CDU) stellt klar, dass der AUK lediglich eine Empfehlung abgeben könne. Entschieden würde über dieses Thema im Planungsausschuss der Stadt Aachen.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt den Umweltbericht zu Kenntnis.

Er empfiehlt dem Planungsausschuss die Integration des Umweltberichtes in die Begründung zum Bebauungsplan Nr. 977.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig (ohne Enthaltung) angenommen.

## **zu 8 Energetische Sanierung städtischer Wohnungen im Projekt EU-GUGLE**

### **Vorlage: FB 36/0374/WP17**

Frau Dr. Vankann (FB 36) berichtet anhand einiger Folien über das Thema.

Ratsfrau Lürken (CDU) verlässt zwischen 18.13 Uhr und 18.20 Uhr den Sitzungssaal.

Herr Hildmann (Linke) begrüßt das Projekt und fragt, ob es weitere Fördermittel und Folgeprojekte gebe.

Frau Dr. Vankann (FB 36) bejaht dies. Es gäbe weitere Fördermittel und man sei mit der GEWOGE sowie dem FB 61 hierzu im Gespräch. Die Antragsphase sei sehr arbeitsintensiv.

Ratsherr Gilson (CDU) sieht bei der Stadt Aachen einen Vorbildcharakter und spricht sich für eine Unterstützung energetischer Sanierungen aus. Es sei für die Stadt ein gutes Projekt und er wünsche weitere solcher Projekte.

Ratsherr Neumann (Grüne) fragt, ob solche Projekte sich auch ohne Fördermittel aus eigenen Finanzmitteln umsetzen ließen. Frau Dr. Vankann teilt hierzu mit, dass beim Start von Sanierungsmitteln entschieden werde, auf welche Finanzmittel man zurückgreifen möchte. Die Fördermittel seien nicht zwingend relevant, würden jedoch die Umsetzung der Maßnahmen leichter machen. Sie überwache/prüfe zentral im Fachbereich Umwelt die Möglichkeiten, staatliche Fördertöpfe abzurufen.

Frau Griepentrog (Grüne) dankt Frau Dr. Vankann für ihre hervorragende Arbeit in den vergangenen Jahren.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt den Bericht über das Projekt zur Sanierung städtischer Wohnungen EU-GUGLE zur Kenntnis.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig (ohne Enthaltungen) zur Kenntnis genommen.

## **zu 9 Mitteilungen der Verwaltung**

Die Ausschussvorsitzende dankt Herrn Wolff (FB 37) und seinem Team für deren professionelle Arbeit am vergangenen Freitag (Klima-Demonstration am Aachener Tivoli).

Herr Wiezorek (FB 36) berichtet kurz über folgende Themen:

- 1.) Absperrungen am Regenrückhaltebecken Melaten
- 2.) Ökoprotif Stadt und Städteregion Aachen
- 3.) Förderantrag Starkregenmanagement  
Der Förderantrag sei bei der Bezirksregierung gestellt. Eine Gefahrenkarte werde erstellt.  
Es müsse noch geklärt werden, welche Anpassungsmaßnahmen nötig seien.
- 4.) Forschungsprojekt RWTH/Stadt Aachen zum Thema Biodiversität

In der Sitzung gibt es keine Tagesordnungspunkte im nicht-öffentlichen Teil, sodass entsprechende Genehmigungen/Beschlüsse entfallen.

Um 18.31 Uhr schließt die Ausschussvorsitzende die gesamte Sitzung.

Griepentrog  
(Ausschussvorsitzende)

Pütz  
(Schriftführer)

gesehen:

Philipp  
(Oberbürgermeister)